

## Protokolleintrag vom 01.11.2006

2006/469

### Schriftliche Anfrage von Bastien Girod (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 1.11.2006: Geländefahrzeuge, Daten über Bestand und Zunahme in der Stadt Zürich

Von Bastien Girod (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) ist am 1.11.2006 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Immer mehr Personenwagen der Marken Hummer, Dodge oder beispielsweise Range Rover verkehren in den städtischen Strassen. Diese Offroader stellen die absurdesten Auswüchse des Offroader-Booms dar. Ein Boom, welcher zu breiteren Personenwagen und damit weniger Platz für die übrigen Verkehrsteilnehmer führt. Insbesondere Velofahrende leiden unter diesem Boom, da Velofahrende sich oft eine Strassenspur mit den Personenwagen teilen müssen. Konkret erhöht sich für Velofahrende die Gefahr von Streifunfällen bei Überholmanövern oder das zügige Vorankommen neben stehender Autokolonne wird erschwert. Zudem führt die Zunahme breiter Fahrzeuge zu einer ineffizienten Nutzung des knappen städtischen Raums, insbesondere bei der Parkierung kann dies in der Summe zu erheblichem Platzverlust führen. Gleichzeitig zeigen innovative Fahrzeuge wie der Smart, der Sam, das Twike oder auch der Twingo, das Potential kleiner Personenwagen auf. Diese kleinen und schmalen Fahrzeuge sind nicht nur umweltfreundlicher, sie stellen auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Velofahrer und eine effizientere Nutzung des knappen städtischen Raums dar.

Der Stadtrat sollte deshalb alles daran setzen den Anteil kleiner Fahrzeuge zu fördern und den Anteil überdimensionierten Fahrzeuge einzudämmen. Mit der Parkplatzpolitik hat die Stadt ein effizientes Steuerungsinstrument um dieses Ziel zu erreichen. So kann über die Parkplatzgrösse, die Parkplatzgebühren und Bussen für die Überschreitung der Parkplatzmarkierung ein Anreiz gegen überdimensionierte und für kleine Personenwagen geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Bestehen in der Stadt Zürich Daten über Bestand und Zunahme der überdimensionierten Offroader? Falls, nein: Wäre es aufgrund des städtischen Interesses an der Sicherheit der Velofahrenden und der effizienten Platznutzung nicht sinnvoll solche Daten zu erheben?
2. Wie breit werden neu geschaffene oder sanierte Parkplätze gestaltet? Waren diese immer schon so breit? Hat eine Verbreiterung stattgefunden? (Bitte möglichst genaue Angaben)
3. Werden extra Parkplätze für kleine Fahrzeuge geschaffen um diese zu bevorzugen? Wieviele?
4. Wäre es möglich für breite Parkplätze höhere und für kleine geringere Gebühren zu verlangen?
5. Wird das Übertreten von Parkfeldern aufgrund von offensichtlich überdimensionierten Fahrzeugen systematisch geahndet? Falls, ja in welchem Ausmass? Falls, nein: Wieso nicht?
6. Besteht die Möglichkeit zwischen breiten Fahrzeugen, welche aus gewerblichen Gründen verwendet werden
7. Welche weiteren Möglichkeiten bestehen auf kommunaler Ebene Anreize für kleiner Fahrzeuge zu schaffen?
8. Was Gedenkt der Stadtrat gegen die Gefährdung der Zürcher Bevölkerung durch überdimensionierte Offroader zu unternehmen?

Mitteilung an den Stadtrat.